

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 53  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHACH

## Partien vom Avrotturnier in Holland

Dem unentschiedenen Ausgang einer Schachpartie können verschiedene Ursachen zugrunde liegen; entweder befehligen sich beide Partner einer absoluten Zurückhaltung, wodurch riskante Kampfhandlungen ausgeschaltet werden, oder es findet ein scharfer Figurentausch statt, so daß mit dem verbleibenden Material ein Gewinnspiel nicht mehr möglich ist, oder — was in den meisten Fällen vorkommt — der Kampf führt zur restlosen Aufreibung beider Heere. Seltener wird das »Remis« durch Dauerschach erzwungen; ganz rar sind die Fälle, in denen die Partie durch Zugwiederholungen das dreimalige gleiche Stellungsbild ergibt, und schließlich verbleibt noch das sogenannte »Parti«, eine Stellung, in welcher der eine Partner mit seinen Figuren nicht mehr ziehen kann, da diese vom Gegner eingesperrt sind. (In diesem Moment darf der König allerdings nicht im »Schach« stehen.)

Irrtümlich wäre die Auffassung, daß solche Remispartien an Schönheit und Bewegtheit Einbuße erleiden. Es muß sogar hervorgehoben werden, daß gerade solche Spiele viel zur Erweiterung der Theorie beitragen, da nur Exaktheit in Angriff und Verteidigung Voraussetzung zur korrekten Spielführung sind.

Nachstehend einige gute Remis-Partiebeispiele aus dem Avrotturnier.

Weiß: Flohr

Schwarz: Aljechin

Halbindische Verteidigung.

1. d4, Sf6 2. c4, e6 3. Sf3, b6  
Mit 3. ... Lb4+ entsteht die Bogoljubow-Variante. Schwarz kann, nachdem Weiß im 3. Zug Sf3 zog, bequem den Damenläufer fianchettieren, was bei 3. Sc3 weniger empfehlenswert gewesen wäre, da dann die Felder e4 und d5 unter weißer Kontrolle stünden.
4. g3, Lb4+ 5. Sbd2, Lb7 6. Lg2, 0—0 7. 0—0, d5 8. Dc2, Sbd7, 9. a3, Le7  
Nicht gut wäre Lxd2, Sxd2 und der Bauer d5 ist gefesselt.
10. b4, c5  
Schwarz begegnet rechtzeitig dem gegnerischen Druck — es drohte c5 mit Einengung des schwarzen Figurenspiels.
11. cxd5  
Die Auflösung des Bauernblockes ist nicht zu vermeiden.
11. ... eXd5 12. dXc5, bXc5 13. bXc5, Sxc5 14. Sb3, Sfe4 15. Le3, Tc8  
Schwarz beharrt auf seinem Stützpunkt c5.
16. Sxc5, Lxc5 17. Lxc5, Txc5 18. Db2, La6 19. Tfc1  
Läßt dem Gegner keine Zeit zu einer wirksamen Figurenaufstellung.
19. ... Dc7 20. Txc5, Dxc5 21. Sd4  
Verhütet Dxb2+ und öffnet die Läuferdiagonale mit Druck auf den isolierten Bauer d5.

21. ... Tc8 22. Lh3

Zwingt zum Damentausch. Der Turm darf die c-Linie wegen Tc1 nicht verlassen, andererseits bedeutet Db8+ eine Gefahr.

22. ... Dc3! 23. Dxd2, Txc3.

Remis.

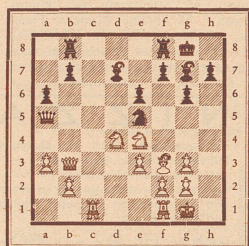
Die schwarzen Figuren sind zwar besser postiert, aber d5 ist eine Schwäche, welche die Chancen ausgleicht.

Weiß: Capablanca

Schwarz: Botwinnik

Königsindische Verteidigung (Grünfeld-Verteidigung)

1. d4, Sf6 2. c4, g6 3. Sc3, d5  
Von Grünfeld eingeführt. Schwarz will ein allzu starkes weißes Bauernzentrum nicht zulassen.
4. Sf3  
Gebräuchlich sind hier auch die Fortsetzungen: Db3 (Botwinniks Zug) oder e3 (die ruhigste Fortsetzung) oder Lf4 oder der Abtausch cXd5; alle Abspiele führen zu gleichen Chancen.
4. ... Lg7 5. Lf4, 0—0 6. e3  
Weiß könnte vorübergehend einen Bauer gewinnen: cXd5, SXd5, SX5, DXd5 und Lxc7, doch bleibt seine Entwicklung im Rückstand.
6. ... c5 7. Db3  
cXd5 führt zur Verflachung. Der Textzug erhöht den Druck.
7. ... cXd4 8. SXd4, dXc4 9. Lxc4, Sbd7  
Droht die Gabel mit e5.
10. Lg3, Sh5 11. Td1, SXg3 12. hXg3, Da5  
Um Sd7 zu entfesseln; auch Beachtung weißer Aktionen am Königsflügel.
13. 0—0!



Nach diesem Figurengeplänkel droht Weiß mit Sc5 in Stellungsvorteil zu kommen; das schwarze Sorgenkind ist Ld7. Der findige Russe hat aber einen Ausweg gefunden, der das Gleichgewicht wieder herstellt.

20. ... Da4 21. Dxa4

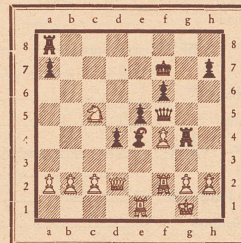
Falls 21. Da2, so SXf3+ 22. SXf3, Lc6 und Schwarz besitzt 2 starke Läufer gegen die Springer.

21. ... Lxa4 22. Sc3, SXf3+ 23. gXf3, Ld7 24. Tfd1, Tfd8 25. f4, Le8 26. Se4.

Remis.

Die Partie wurde hier vorzeitig unentschieden gegeben, da noch mancherlei Kampfhandlungen im Bereich der Möglichkeit lagen. Keiner wollte aber ein Risiko eingehen.

In der Partie Fine-Capablanca hatte ersterer nach einem bewegten Mittelspiel die im Diagramm abgebildete Stellung erreicht. Der letzte Zug war 26. Sb3—c5, Le4 bedrohend. Das schwarze Spiel schien hoffnungslos zu sein, denn auch fXc5 war eine vernichtende Drohung. Capablanca fand aber eine verblüffende Rettung! Hätte Weiß statt Sc5, fXc5 geschlagen, so wäre er im Vorteil geblieben.



26. ... Lxg2!! 27. Txc2, Tag8 28. Te2

Der einzige Deckungszug.

28. ... eXf4 29. Sb7, Dd5

Beide Spieler gerieten in höchste Zeitnot.

30. Txc4, Txc4+ 31. Tg2, Txc2+ 32. Dxc2, f3! 33. Dh3, Dg5+

Nicht Dxb7 wegen Dxb7+ und Damengewinn.

34. Dg3

Falls 34. Kf1, so Dc1+ 35. Kf2, Dc3+ 36. Kf1, Dc2+ 37. Kgl, f2+ und gewinnt.

34. ... Dc1+ 35. Kf2, Dc3+ 36. Kf1, Dc2+ 37. Kgl, Dd1+ 38. Kf2, Dxc2+ 39. KXf3, Dc6+ 40. Ke2, Dxb7 41. b3, Dc4+ 42. Kd2, Dc5!

Läßt dem Gegner endlich Zeit zum Aufatmen. In der spätern Analyse ergab sich, daß f5 Gewinnchancen in sich barg, da nach f5—f4 nebst Dc3+, DXd, fXc3 die verbundenen Bauern das Spiel entschieden hätten. Weiß hätte dagegen nichts unternehmen können. Die »Dauerschachs« würden den schwarzen König nur auf bessere Felder führen.

43. Dh3! Dg5+ 44. Kd3.

Remis.

Weiß gewinnt einen Bauer zurück. — Eine Remispartie, wie man sie gerne sieht.

**Prosit Neujahr!**

**NIVEA CREME**

In Dosen und Tuben Fr. 0.50 - 2.40  
NIVEA-ÖL . . . . Fr. 1.75 - 2.75

SCHWEIZER FABRIKAT

Pilot A.G., Basel

In Anbetracht der Riesenanzahl meiner Freundinnen und Freunde ist es mir nur auf diesem Wege möglich, Ihnen Allen ein glückliches Neues Jahr zu wünschen. Wie im vergangenen Jahre werde ich auch 1939 auf meinem Posten sein und Ihre Haut gesund und kräftig erhalten. Deshalb trinken wir auf Ihre Gesundheit und ... auf eine gesunde Haut!